

AUSFÜHRLICHE ANALYSE

Die Interparlamentarische Versammlung der ASEAN (AIPA): Ein bevorzugter Ansprechpartner des Europäischen Parlaments in Südostasien

Verfasserin: Laurence VANDEWALLE

ABRISS

Zu den wichtigsten Zielen der Interparlamentarischen Versammlung der ASEAN (AIPA) gehört es, eine engere Zusammenarbeit der Parlamente der Mitgliedsstaaten der Vereinigung südostasiatischer Nationen (ASEAN) zu fördern und das Erreichen der Ziele der ASEAN zu unterstützen. Die AIPA ist nicht das Parlament der ASEAN: Sie verfügt über keine Gesetzgebungsbefugnisse, ihre Entschlüsse sind nicht verbindlich und sie hat bezüglich des ASEAN-Haushalts kein Abstimmungsrecht. Trotzdem spielt die AIPA bei der Entwicklung des politischen Umfelds in Südostasien eine wichtige Rolle, da die „ASEAN Economic Community“ (ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft) bald in Kraft treten wird: Sie bietet ein parlamentarisches Forum, in dem die Mitglieder der nationalen Parlamente interagieren und Informationen über Fragen von gemeinsamem Interesse austauschen können. Die Teilnahme des Europäischen Parlaments an der Generalversammlung der AIPA bietet eine einzigartige Möglichkeit für den regionalen Dialog in Südostasien, sowohl mit den Mitgliedstaaten als auch mit den Beobachterstaaten der ASEAN.

Dieses Dokument wurde von der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu den Ländern Südostasiens und der Vereinigung südostasiatischer Staaten (ASEAN) angefordert. Es stützt sich auf den Vermerk von Marika ARMANVICA, The ASEAN Inter-Parliamentary Assembly (AIPA), DG EXPO/B/PolDep/Note/2013_191, June 2013.

Die englischsprachige Vorlage wurde am 20. August 2015 fertiggestellt.

Übersetzungen: FR/DE

Gedruckt in Belgien.

Verfasserinnen: Laurence VANDEWALLE mit Beiträgen von Mehrunnisa NOON (Praktikantin)

Redaktionelle Bearbeitung: Elina STERGATOU, Liina-Triin TAMBI

Rückmeldungen jeder Art sind willkommen. Bitte wenden Sie sich an den Autor:

laurence.vandewalle@europarl.europa.eu.

Druckexemplare können angefordert werden unter: poldep-expo@europarl.europa.eu.

Online-Datenbank des Europäischen Parlaments, „[ThinkTank](#)“.

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt dem offiziellen Standpunkt des Europäischen Parlaments. Das Dokument richtet sich an die Mitglieder und Mitarbeiter des Europäischen Parlaments für ihre parlamentarische Arbeit. Nachdruck und Übersetzung der Veröffentlichung – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet, sofern der Herausgeber vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird.

Inhaltsverzeichnis

1	Entstehung und Ziele der AIPA	4
2	Funktionsweise der AIPA	5
3	Parlamentarismus in Südostasien	8
4	AIPA und Südostasien	10
5	Die AIPA und das EP	11
6	Die letzten Generalversammlungen der AIPA	13
7	Ausblick	14

1 Entstehung und Ziele der AIPA

Die Interparlamentarische Organisation der ASEAN (AIPO) wurde im Jahr 1977 gegründet; seit 2006 heißt sie Interparlamentarische Versammlung der ASEAN (AIPA), und die Satzung wurde geändert, um die Förderung der Menschenrechte, der Demokratie, des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands mit aufzunehmen.

Mit der erweiterten Mitgliedschaft der ASEAN wurde auch die Zahl der AIPA-Mitglied zunehmend höher, die Rolle der nationalen Parlamente ist aber von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Das erste parlamentarische Treffen der ASEAN (APM) fand im Januar 1975 in Jakarta statt, und im Jahr 1977 wurde die Interparlamentarische Organisation der ASEAN (ASEAN Inter-Parliamentary Organisation - AIPO) gegründet. Angesichts der Fortschritte beim Aufbau einer ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft (AEC) kam der erstmals 1980 von den Philippinen geäußerte Wunsch nach der Gründung eines ASEAN-Parlaments im Jahr 2003 erneut auf. Als im Jahr 2006 auf den Philippinen die 27. Generalversammlung der AIPO abgehalten wurde, war man sich darüber einig, dass ein ASEAN-Parlament ein langfristiges Ziel sei. Es wurde auch vereinbart, die Organisation zuerst in eine stärker integrierte Einrichtung umzuwandeln. Der Name der Organisation wurde von AIPO in Interparlamentarische Versammlung der ASEAN (ASEAN Inter-Parliamentary Assembly - AIPA) geändert, und ein zusätzliches Ziel wurde in die Satzung aufgenommen: die Förderung der Grundsätze der Menschenrechte, der Demokratie, des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands.

Die Charta der ASEAN enthält keine Bestimmungen über ein offizielles regionales Parlament; trotzdem wird der AIPA in der Charta eine wichtige Rolle als treibende Kraft für die Einrichtung der ASEAN-Gemeinschaft bis zum Jahr 2015 zuerkannt¹. Ihrer Satzung zufolge bestehen die Hauptziele der AIPA darin, eine verstärkte Zusammenarbeit der Parlamente der ASEAN-Mitgliedsstaaten zu fördern, die Zusammenarbeit zwischen der AIPA und anderen Parlamenten oder regionalen und internationalen parlamentarischen Organisationen zu verbessern und das Erreichen der Ziele der ASEAN zu begünstigen.

Mit der erweiterten Mitgliedschaft der ASEAN wurde auch die Zahl der AIPA-Mitglied zunehmend höher, die Rolle der nationalen Parlamente ist aber wie im Folgenden erläutert von Land zu Land sehr unterschiedlich. Die Mitglieder sind: der Legislativrat von Brunei Darussalam, die Nationalversammlung des Königreichs Kambodscha, die Volksvertretung (Dewan Perwakilan Rakyat) der Republik Indonesien, die Nationalversammlung der Demokratischen Volksrepublik Lao, das Oberhaus (Dewan Negara) und das Unterhaus (Dewan Rakyat) von Malaysia, das Unterhaus (Pyidaungsu Hluttaw) der Union Myanmar/Birma, der Kongress der Philippinen, das Parlament von Singapur, die Nationalversammlung des Königreichs Thailand und die Nationalversammlung der Sozialistischen Republik Vietnam. Die Mitgliedschaft steht allen nationalen Parlamenten der ASEAN-Mitgliedstaaten offen, seit dem Jahr 2011 sind alle zehn Mitglieder der ASEAN auch Vollmitglieder der AIPA. Wie bei der ASEAN gibt es aber keine

¹ Dienla, Imelda: Giving the ASEAN Inter-Parliamentary Assembly a Voice in the ASEAN Community. 2013, International Institute for Democratic and Electoral Assistance

Die AIPA hat 13 Beobachter: das Europäische Parlament, Australien, Belarus, China, Indien, Japan, Kanada, Korea, Neuseeland, Papua-Neuguinea, Russland und Timor-Leste.

Bestimmungen darüber, wie ein Land auf die Mitgliedschaft verzichten kann, wenn es dies möchte.

Den Beobachterstatus haben die Nationalversammlungen der Länder, die der Versammlung in Zukunft beitreten könnten, oder wichtige Partner und Nachbarn der ASEAN. Derzeit sind die 13 Beobachter das Europäische Parlament, Australien, Belarus, China, Indien, Japan, Kanada, Korea, Neuseeland, Papua-Neuguinea, Russland und Timor-Leste.

2 Funktionsweise der AIPA

Die Struktur der AIPA umfasst die Generalversammlung (GA), den Vorsitzenden, den Exekutivausschuss, die Ausschüsse, das Sekretariat, den Generalsekretär und die nationalen Sekretariate.

Die Generalversammlung trifft sich mindestens einmal jährlich und ist das höchste Beschlussorgan der AIPA.

Der Vorsitzende des nationalen Parlaments des Landes, in dem die Generalversammlung abgehalten wird, ist der Vorsitzende der AIPA und der Generalversammlung.

Die Struktur der AIPA umfasst die Generalversammlung (GA), den Vorsitzenden, den Exekutivausschuss, die Ausschüsse, das Sekretariat, den Generalsekretär und die nationalen Sekretariate. Die Arbeitssprache der AIPA ist Englisch.

Die **Generalversammlung** trifft sich mindestens einmal jährlich und ist das höchste Beschlussorgan der AIPA. Sie besteht aus Delegationen zu höchstens fünfzehn Mitgliedern aus jedem Mitgliedsparlament, die von einem Sprecher geleitet werden. Abgesehen von der Tatsache, dass jede Delegation mindestens drei weibliche Mitglieder haben muss, gibt es keine Leitlinien für die Auswahlkriterien der Repräsentanten, die von den nationalen Parlamenten ernannt werden. Das erklärt den Umstand, dass die Teilnahme de facto oft auf Mitglieder der Regierungsparteien beschränkt ist. Der Tagungsort der Generalversammlung wechselt in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zwischen den Mitgliedsparlamenten. Die Generalversammlung verabschiedet politische Maßnahmen, liefert Beiträge für die Politikgestaltung und kann zu Themen von gemeinsamem Interesse Gesetzesinitiativen vorschlagen und diese den Regierungen der ASEAN-Mitgliedstaaten empfehlen. Die von der Generalversammlung verabschiedeten Entschlüsse werden an die Mitglieder der jeweiligen Parlamente und Regierungen verteilt, um ihre Umsetzung zu fördern². Auch umgekehrt wird von den nationalen Sekretariaten erwartet, dass sie das AIPA-Sekretariat über alle Maßnahmen informieren, die ihre Parlamente und Regierungen im Zusammenhang mit den Initiativen der Generalversammlung getroffen haben. Die Entscheidungen der Generalversammlung werden einvernehmlich getroffen: Wird zu einem Thema kein Konsens erreicht, wird es fallen gelassen.

Der Vorsitzende des nationalen Parlaments in dem Land, in dem die Generalversammlung abgehalten wird, ist der **Vorsitzende** der AIPA und der Generalversammlung. Die Amtszeit des Vorsitzenden beginnt sofort nach Abschluss der Generalversammlung und dauert bis zum Abschluss der darauffolgenden Generalversammlung. Auf Einladung nimmt der

² The Statutes of AIPA. *Interparlamentarische Versammlung der ASEAN*. Internet, 23. Juli 2015: <<http://www.aipasecretariat.org/about-us/statutes/>>

Vorsitzende am ASEAN-Gipfeltreffen teil. Der Vorsitzende der Generalversammlung ist gleichzeitig auch der Vorsitzende des AIPA-Exekutivausschusses.

Der Exekutivausschuss besteht aus höchstens drei Mitgliedern aus jedem zur Versammlung gehörenden Parlament.

Der **Exekutivausschuss** besteht aus höchstens drei Mitgliedern aus jedem Mitgliedsparlament und wird vom Sprecher des Parlaments geleitet. Die Mitglieder des Exekutivausschusses müssen Mitglieder der Parlamente ihres jeweiligen Staates sein. Der Exekutivausschuss trifft sich mindestens drei Monate vor der Generalversammlung, um das Programm vorzubereiten. Die Amtszeit entspricht jener der Generalversammlung. Zu seinen Aufgaben gehören die Empfehlung zur Mitgliedschaft und zur Teilnahme von Sonderbeobachtern, Beobachtern und Gästen an der Entwicklung der Tätigkeiten der AIPA, die Überwachung der Umsetzung der Entschlüsse, die von der Generalversammlung verabschiedet wurden, die Erstellung der Agenda und des Programms entsprechend den Vorschlägen der Mitgliedsparlamente zur Genehmigung durch die Generalversammlung, die Einrichtung von Ständigen Ausschüssen, Studien- und Ad-hoc-Ausschüssen oder Unterausschüssen eines Ständigen Ausschusses, wann immer dies nötig ist, und die Überwachung der Arbeit des Sekretariats.

Das Sekretariat ist das Verwaltungsorgan der AIPA. Sein Standort liegt in der Stadt, in der sich das Sekretariat der ASEAN befindet.

Das **Sekretariat** ist das Verwaltungsorgan der AIPA. Sein Standort liegt in der Stadt, in der sich das Sekretariat der ASEAN befindet. Seit seiner Gründung im Jahr 1990 hat das Sekretariat seinen Sitz in Jakarta in den Räumlichkeiten des indonesischen Abgeordnetenhauses, das die Ausstattung zur Verfügung stellt und für die Unterhaltungskosten aufkommt. Es beruht in hohem Maße auf den Sekretariaten der nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten und ist eher klein gehalten: Es besteht aus siebzehn Personen. Derzeit sind mit Ausnahme des Generalsekretärs alle Mitarbeiter Indonesier. Aufgrund der geringen Größe des AIPA-Sekretariats sowohl im Hinblick auf die Mittel als auch auf das Personal ist seine Fähigkeit zur Unterstützung der parlamentarischen Initiativen äußerst begrenzt³. Aufgabe des Sekretariats ist es, die interparlamentarischen Tätigkeiten innerhalb der AIPA zu fördern, die Verknüpfungen mit den nationalen Sekretariaten zu verwalten und Beziehungen zu internationalen und regionalen parlamentarischen Organisationen einschließlich der AIPA-Mitglieder mit Beobachterstatus aufzubauen.

Der Generalsekretär wird vom Vorsitzenden im Rotationsturnus und in alphabetischer Reihenfolge für eine dreijährige Amtszeit ernannt.

Leiter des Sekretariats ist der **Generalsekretär**. Er wird vom Vorsitzenden mit Zustimmung der Generalversammlung im Rotationsturnus und in alphabetischer Reihenfolge für eine dreijährige Amtszeit ernannt. Derzeit ist der Generalsekretär P.O. RAM aus Singapur. Der Generalsekretär muss seinen Wohnsitz in dem Land haben, in dem das Sekretariat seinen Sitz hat. Er ist dem Vorsitzenden gegenüber verantwortlich, leitet das Sekretariat und ist für die Ausübung aller Funktionen und Aufgaben zuständig, die ihm von der Generalversammlung, dem Exekutivausschuss und den AIPA-

³ Organizational Structure. *Interparlamentarische Versammlung der ASEAN*. Internet, 23. Juli 2015: <<http://www.aipasekretariat.org/about-us/organizational-structure/>>

Ausschüssen übertragen werden. Er unterstützt den Vorsitzenden bei seiner Arbeit mit dem Exekutivausschuss und der Generalversammlung und übermittelt alle Entschlüsse und Entscheidungen der Generalversammlung an die Mitgliedsparlamente. Er vertritt die AIPA in internationalen parlamentarischen Konferenzen als Beobachter. Er fungiert als offizieller Kommunikationskanal zwischen der AIPA und der ASEAN sowie mit anderen internationalen und regionalen Organisationen, Regierungen und Parlamenten.

Die Hauptaufgabe der nationalen Sekretariate besteht darin, vor der jährlichen Generalversammlung einen Jahresbericht über ihre parlamentarischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der AIPA und insbesondere über ihre Umsetzung der Entschlüsse der Generalversammlung vorzulegen.

Alle Mitgliedstaaten der ASEAN beteiligen sich mit demselben jährlichen Beitrag von 30 000 USD am Haushalt des Sekretariats, um die Gehälter der Mitarbeiter und die Betriebskosten zu decken.

Wie die ASEAN funktioniert auch die AIPA nach dem Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Mitgliedstaaten. Die AIPA ist keineswegs das Parlament der ASEAN: Sie verfügt über keine Gesetzgebungsbefugnisse, ihre Entschlüsse sind nicht verbindlich und sie hat bezüglich des ASEAN-Haushalts kein Abstimmungsrecht. Sie ist vor allem ein Forum, in dem sich die Mitglieder der nationalen Parlamente treffen, um miteinander zu kommunizieren, Informationen auszutauschen, Probleme von gemeinsamem Interesse zu erörtern und die Zusammenarbeit zu fördern⁴. Daraus folgt, dass die AIPA die Regierungen nicht kritisiert, sondern eher eine förderliche Unterstützungsfunktion einnimmt⁵. Die meisten Abgeordneten der AIPA sehen ihre Rolle darin, die ASEAN ihren Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen und bei der Umsetzung der Ziele der ASEAN behilflich zu sein. Die AIPA spielt eine wesentliche Rolle bei der Förderung regionaler Netzwerke, nicht zuletzt durch die Schaffung eines Forums, in dem sich die Mitglieder der nationalen Parlamente der ASEAN mit den Mitgliedern der Parlamente, die in der AIPA-Generalversammlung einen Beobachterstatus haben, austauschen können, wie beispielsweise das EP. Der Hauptkanal zwischen der ASEAN und der AIPA ist der Meinungsaustausch während der Gipfeltreffen der Sprecher/Vorsitzenden der nationalen Parlamente und der Staats- und Regierungschefs der ASEAN-Staaten, der als „AIPA-ASEAN-Interface“ (AIPA-ASEAN-Schnittstelle) bezeichnet wird. Die AIPA hat den Wunsch geäußert, diese Treffen zu formalisieren, um eine angemessene

Alle Mitgliedstaaten der ASEAN beteiligen sich mit demselben jährlichen Beitrag von 30 000 USD am Haushalt des Sekretariats.

Die AIPA ist keineswegs das Parlament der ASEAN: Sie verfügt über keine Gesetzgebungsbefugnisse, ihre Entschlüsse sind nicht verbindlich und sie hat bezüglich des ASEAN-Haushalts kein Abstimmungsrecht.

⁴ The Statutes of AIPA. *Interparlamentarische Versammlung der ASEAN*. Internet, 23. Juli 2015: <<http://www.aipasecretariat.org/about-us/statutes/>>

⁵ Jürgen RULAND, in *Parliamentary dimensions of regionalization and globalization: The role of inter-parliamentary institutions, Part II: Non-supranational regional parliaments - Section 9: Participation without Democratization: The ASEAN Inter-Parliamentary Assembly (AIPA) and ASEAN's Regional Corporatism*. Palgrave MacMillan, 2013

Beteiligung der AIPA an einschlägigen wichtigen Treffen der AIPA sicherzustellen und die Zusammenarbeit zwischen den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie zwischen den Sekretariaten der AIPA und der ASEAN zu verbessern.

3 Parlamentarismus in Südostasien

Der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House zufolge sind sechs der zehn ASEAN-Mitgliedstaaten „nicht frei“.

In allen Mitgliedstaaten der ASEAN gibt es eine Nationalversammlung, aber nicht alle politischen Systeme sind parlamentarische Mehrparteiendemokratien.

Abbildung 1:
Rangliste zur Freiheit

Die Punktwerte der Länder beruhen auf zwei Messwerten der politischen Rechte und der bürgerlichen Freiheiten zwischen 1 und 7, wobei 1 der beste und 7 der schlechteste Wert ist.

Die meisten Abgeordneten der AIPA sehen ihre Rolle darin, die ASEAN ihren Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen und bei der Umsetzung der Ziele der ASEAN behilflich zu

Innerhalb der ASEAN koexistieren sehr unterschiedliche politische Systeme. Die Rolle der Parlamente und der Parlamentsabgeordneten ist daher in den zehn Mitgliedstaaten der Vereinigung sehr unterschiedlich.

Der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House zufolge sind sechs der zehn ASEAN-Mitgliedstaaten „nicht frei“, während drei (Indonesien, Malaysia und die Philippinen) als „teilweise frei“ angesehen werden. Vor allem die Regierungen in Kambodscha, Laos, Vietnam, Thailand, Myanmar/Birma, Singapur und Malaysia schränken die Versammlungsfreiheit ein, und in allen diesen Ländern ist seit 20 Jahren dieselbe Partei (oder das Militär) an der Macht.

	Politische Rechte	Bürgerliche Freiheiten
Brunei	6	5
Kambodscha	6	5
Indonesien	2	4
Laos	7	6
Singapur	4	4
Thailand	6	5
Timor-Leste	3	3
Philippinen	3	3
Malaysia	4	4
Myanmar/Birma	6	6
Vietnam	7	5

Quelle: Freedom House⁶

In allen Mitgliedstaaten der ASEAN gibt es eine Nationalversammlung, aber nicht alle politischen Systeme sind parlamentarische Mehrparteiendemokratien⁷. In den letzten zwei Jahrzehnten konnten in Südostasien Fortschritte in Richtung einer demokratischen Regierungsführung festgestellt werden, es gab aber auch Rückschläge. In einigen Fällen akzeptiert die Exekutive der jeweiligen Regierungen die

⁶ Freedom in the World 2015. Freedom House. Internet, 23. Juli 2015: <<https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2015>>

⁷ Siehe Xavier NUTTIN, 30. Juni 2015: ASEAN and the EU: time to develop the parliamentary dimension of the relationship' for an in-depth analysis of the interparliamentary dimension.

sein.

Kontrolle durch die Legislative nur widerwillig, obwohl in Europa dies als einer der Grundsätze des Parlamentarismus gilt.

Brunei Darussalam ist das einzige Mitglied ohne gewähltes Legislativorgan.

Brunei Darussalam ist das einzige Mitglied der Versammlung, in dem es kein gewähltes Legislativorgan gibt, es nimmt aber trotzdem an allen Aktivitäten teil. Nach der Wiedereinsetzung des Legislativrats wurde Brunei im Jahr 2009 zum Vollmitglied. Die Mitglieder des Legislativrats werden direkt vom Staatsoberhaupt, dem Sultan, ernannt und haben nur Beratungsbefugnisse. Der Sultan kündigte im Jahr 2004 zwar an, dass im nächsten Parlament 15 der 20 Abgeordneten durch Wahlen ernannt werden, es wurde aber noch immer kein Datum für diese Wahlen festgelegt.

Vietnam und Laos sind Einparteienstaaten, deren Nationalversammlungen eine rein genehmigende Funktion ausüben.

Vietnam und **Laos** sind Einparteienstaaten, deren Nationalversammlungen eine rein genehmigende Funktion ausüben. Seit 2013 führt die vietnamesische Nationalversammlung ein jährliches Vertrauensvotum zu den führenden Politikern durch und hat mehr Durchsetzungskraft.

Kambodscha konnte beim Aufbau demokratischer Institutionen Fortschritte machen.

Kambodscha konnte seit dem Beginn des demokratischen Übergangs im Jahr 1992 Fortschritte beim Aufbau demokratischer Institutionen erzielen, die lang anhaltende Vorherrschaft der Regierungspartei, die seit 1979 an der Macht ist, hat sich jedoch auf alle Gesellschaftsschichten ausgewirkt: Die Parlamentswahlen im Jahr 2013 führten im Land zu einer politischen Krise, da die Opposition das Ergebnis der Wahlen infrage stellte und die parlamentarischen Arbeiten boykottierte.

In Singapur und Malaysia war seit der Unabhängigkeit stets dieselbe Partei an der Macht.

In **Singapur** und **Malaysia** war seit der Unabhängigkeit stets dieselbe Partei an der Macht. Die Wahlsysteme der Länder bieten kaum Möglichkeiten für eine Änderung der Mehrheitsverhältnisse. In Myanmar/Birma wurden im Jahr 2010 zum ersten Mal seit 1990 Wahlen abgehalten, sie wurden aber von der internationalen Gemeinschaft weitgehend als unzulässig bezeichnet, weil sie nicht frei und fair waren.

Thailand wird gegenwärtig von einem Militärregime regiert.

Thailand wird gegenwärtig von einem Militärregime regiert, das die gewählte Nationalversammlung auflöste und mit einer ernannten nationalen Legislativversammlung bestehend aus Militärpersonal ersetzte. Der am 22. Juli 2014 angenommene Verfassungsentwurf wurde von einem Ausschuss mit 36 ernannten Mitgliedern ausgearbeitet; die neue Verfassung zielt darauf ab, die Befugnisse der politischen Parteien zu beschneiden, gewählte Politiker durch nicht gewählte Organe kontrollieren zu lassen und die Rolle des Parlaments einzuschränken.

In Indonesien und auf den Philippinen gibt es frei gewählte Parlamente.

Das **indonesische** Parlament hat sich nach dem Sturz von Suharto im Jahr 1998 schnell zu einer sehr aktiven Einrichtung entwickelt. Auf den **Philippinen** gibt es ein dynamisches, frei gewähltes Zweikammerparlament.

Timor-Leste bekundete im Jahr 2011 seine Absicht, der ASEAN beizutreten.

Wenn **Timor-Leste** der ASEAN beitrifft, wird sein Parlamento Nacional ein Vollmitglied der AIPA, bei der es bereits einen Beobachterstatus innehat. Timor erhielt seine Unabhängigkeit im Jahr 2002 und hat ein vom Volk gewähltes Einkammerparlament. Das Land verkündete im Jahr 2011 seine Absicht, der ASEAN beizutreten.

Seit 1988 bemühen sich die Women Parliamentarians of AIPA (Weibliche Abgeordnete der AIPA) um eine verstärkte Beteiligung der Frauen an der AIPA und an der ASEAN.

Seit 1988 bemühen sich die Women Parliamentarians of AIPA (WAIPA – Weibliche Abgeordnete der AIPA) um eine verstärkte Beteiligung und Vertretung von Frauen an der AIPA und an den Parlamenten der ASEAN-Länder insgesamt. Die WAIPA hält im Rahmen der Generalversammlung der AIPA ein jährliches Treffen ab, bei dem unter anderem die Rolle der weiblichen Abgeordneten bei der Förderung der Millenniums-Entwicklungsziele und des Umweltschutzes erörtert wird. Soziale Themen wie die Rolle der Frauen in Regierungen werden in der ASEAN und in der AIPA zunehmend auf regionaler Ebene behandelt.

In den letzten Jahren entstand auch eine parallele Bewegung aus Abgeordneten, die Kontakt zur Zivilgesellschaft aufnehmen und sich für demokratische Reformen und Arbeitsrechte in bestimmten Ländern, zum Beispiel in Myanmar/Birma, einsetzen, nämlich die Organisation ASEAN Parliamentarians for human rights (APHR – ASEAN-Parlamentarier für Menschenrechte). Das ist möglich, weil ihre Mitglieder besser Eigeninitiative ergreifen und innerhalb der ASEAN als Einfluss- und Interessengruppen handeln können⁸.

4 AIPA und Südostasien

Die ASEAN erkennt zwar den Nutzen der Interparlamentarischen Versammlung der ASEAN an, trotzdem verleiht sie ihr aber keine Befugnisse.

Die ASEAN erkennt zwar den Nutzen der Interparlamentarischen Versammlung der ASEAN an, trotzdem verleiht sie ihr aber keine Befugnisse. Die Parlamente der ASEAN-Mitgliedstaaten waren an der Ausarbeitung der Charta der ASEAN nicht beteiligt. Der Beitrag der AIPA beschränkte sich auf einen kurzen Meinungsaustausch, der im Mai 2007 zwischen einer Delegation der AIPA und der für die Ausarbeitung der Charta eingesetzten hochrangigen Arbeitsgruppe erfolgte. Die Charta wurde im November 2007 unterzeichnet, sie enthält aber keine Hinweise auf die parlamentarischen Tätigkeiten, geschweige denn auf die Einrichtung eines ASEAN-Parlaments. Anstatt als Bestandteil der institutionellen Struktur genannt zu werden, wird die AIPA nur gemeinsam mit Unternehmensverbänden oder zivilgesellschaftlichen Organisationen in Anhang 2 als „mit ASEAN verbundene Einrichtung“ aufgeführt. Die sind erhebliche Lücken, die zum Demokratiedefizit der ASEAN beitragen⁹. Die ASEAN-Mitgliedstaaten sehen in der AIPA bestenfalls einen „Antriebsriemen“ für politische Maßnahmen, die die Regierungen der ASEAN-Länder verabschiedet haben, und die meisten Abgeordneten der AIPA stimmen darin weitgehend überein. So sagt der Vizepräsident von Indonesien, die Abgeordneten hätten als einzelstaatliche Vertreter die Möglichkeit, die Vision, die Mission und die Entwicklung der ASEAN an die

Die ASEAN-Mitgliedstaaten sehen in der AIPA bestenfalls einen „Antriebsriemen“ für politische Maßnahmen, die die Regierungen der ASEAN-Länder verabschiedet haben.

⁸ Dienla, Imelda: Giving the ASEAN Inter - Parliamentary Assembly a Voice in the ASEAN Community. 2013, International Institute for Democratic and Electoral Assistance

⁹ Xavier NUTTIN: *The Asia-Europe Parliamentary Partnership; Policy Briefing. Europäisches Parlament, 2010*

jeweiligen Mitgliedstaaten weiterzugeben, um die Integration der ASEAN zu festigen¹⁰. Den diplomatischen Vertretern der ASEAN¹¹ zufolge hatte die AIPA kaum politischen Input. Außerdem ist ihre Überwachungsbefugnis minimal: Sie ist lediglich ein Beratungsorgan¹².

Die AIPA ist für die Entwicklung des politischen Umfelds in Südostasien sehr wichtig.

Das Thema der 36. Generalversammlung des Jahres 2015 lautet: „Engaging a people oriented, people centred ASEAN community towards inclusiveness“ (Engagement einer am Menschen orientierten und auf den Menschen ausgerichteten ASEAN-Gemeinschaft für inklusive Entwicklung).

Obwohl ihre Bedeutung auf regionaler Ebene noch eine untergeordnete Rolle spielt, ist die AIPA für die Entwicklung des politischen Umfelds in Südostasien sehr wichtig. Einige Vertreter der Zivilgesellschaft und Wissenschaftler haben die Versammlung als elitär kritisiert und eine „soziale ASEAN“ im Sinne einer integrativeren, bodenständigeren Versammlung gefordert, die den Bürgern der Region zugute kommt. Die größte Herausforderung der ASEAN nach 2015 besteht darin, die Menschen in die Gemeinschaftsbildung einzubeziehen, damit Ergebnisse für den durchschnittlichen Bürger sichtbar werden. Als Volksvertreter spielen die Parlamente in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Aktuell mehren sich die Anzeichen für ein breiteres regionales Interesse und für verstärkte Bemühungen, zu untersuchen und zu verstehen, wie die Demokratie auf regionaler Ebene funktionieren kann. Die Themen der 34. und der 35. Generalversammlung der AIPA in den Jahren 2013 und 2014 verdeutlichen beispielsweise diese Tendenz: „The Role of AIPA in Realising the ASEAN Community“ (Die Rolle der AIPA bei der Verwirklichung der ASEAN-Gemeinschaft) und „Strengthening parliamentary cooperation in the ASEAN Community Building“ (Stärkung der parlamentarischen Zusammenarbeit im Gemeinschaftsbildungsprozess der ASEAN). Das Thema der 36. Generalversammlung des Jahres 2015 betrifft dasselbe Anliegen, nämlich die Annäherung der Bürgerinnen und Bürger an die AIPA: „Engaging a people oriented, people centred ASEAN community towards inclusiveness“ (Engagement einer am Menschen orientierten und auf den Menschen ausgerichteten ASEAN-Gemeinschaft für inklusive Entwicklung). Die AIPA wird in Zukunft voraussichtlich an Bedeutung gewinnen, wenn auch nur allmählich, und sich eines Tages zum parlamentarischen Arm der ASEAN entwickeln. Ein solches Ergebnis wurde vom EP immer wieder nachdrücklich unterstützt.

5 Die AIPA und das EP

Die AIPA hat bei der Politikgestaltung der ASEAN keine wirklichen Befugnisse. Sie hat nur die Möglichkeit, das Bewusstsein für regionale

Die Entwicklung regionaler Einrichtungen wurde von der EU in allen Teilen der Welt gefördert, da dadurch das Gleichgewicht gefördert wird und Möglichkeiten zur Sicherung des Friedens und der Stabilität geschaffen werden. Die regionale Strategie der EU gegenüber der ASEAN wurde in der Mitteilung der Kommission vom Mai 2015 definiert. Darin wird darauf

¹⁰ Eröffnungsansprache der 33. AIPA-Generalversammlung durch den Vizepräsidenten von Indonesien. September 2012, Lombok

¹¹ Befragungen durch Xavier Nuttin, Januar - März 2015

¹² Barry DESKER: *ASEAN integration remains an illusion*. S. Rajaratnam School of International Studies, März 2015

Themen wie Umwelt, Krankheiten und Migration zu stärken und diese zu erörtern.

hingewiesen, wie wichtig die Unterstützung der regionalen Integration und die Entwicklung des regionenübergreifenden Dialogs sind. Obwohl ihre Bedeutung auf regionaler Ebene noch eine untergeordnete Rolle spielt, ist die AIPA für die Entwicklung des politischen Umfelds in Südostasien sehr wichtig.

Das Europäische Parlament hat in der Interparlamentarischen Versammlung der ASEAN (AIPA) den Status eines Beobachters und wird von der Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Südostasiens und der Vereinigung südostasiatischer Nationen (ASEAN) vertreten. Das EP hat die AIPA jährlich besucht, nur im Jahr 2014 konnte es wegen der Europawahlen keine Delegation nach Laos entsenden. In der Generalversammlung haben die MdEP die Möglichkeit, einen Dialog auf regionaler Ebene zu führen. Die Delegation des EP erläutert im Rahmen der Gespräche die Fortschritte bei der Weiterentwicklung der EU, bringt ihre Unterstützung für die regionale Integration zum Ausdruck und fördert eine stärkere parlamentarische Dimension der EU-ASEAN-Beziehungen.

Das EP möchte seine Unterstützung einer stärkeren parlamentarischen Dimension in der ASEAN zum Ausdruck bringen.

Dieses Forum bietet auch eine Möglichkeit zur Erörterung der Beziehungen zwischen der EU und der ASEAN aus regionaler Perspektive. Neben dem regionenübergreifenden Dialog schafft das Forum auch Gelegenheiten für bilaterale Treffen mit parlamentarischen Delegationen der ASEAN-Länder und mit den Delegationen der Länder mit Beobachterstatus. Im Jahr 2013 hatte die Delegation des EP bei einem bilateralen Treffen mit der Delegation des japanischen Unterhauses die Gelegenheit, die Folgen des Unfalls von Fukushima zu besprechen. Außerdem waren im Jahr 2013 die Beobachterdelegationen aus China, Indien, Russland, Belarus und Kanada anwesend.

Die Bereitschaft des Parlaments zum Aufbau von Kapazitäten wurde im Bericht zur Zukunft der Beziehungen zwischen der EU und dem ASEAN von Januar 2014 betont.

Diese Funktion wird in Zukunft immer wichtiger werden, und das EP könnte die Stärkung des Einflusses der regionalen parlamentarischen Einrichtungen weiterhin unterstützen. Die Bereitschaft des Parlaments zum Aufbau von Kapazitäten wurde mehrfach betont, insbesondere im Bericht zur Zukunft der Beziehungen zwischen der EU und dem ASEAN von Januar 2014¹³. Die Anwesenheit des Europäischen Parlaments bei der jährlichen Generalversammlung der AIPA soll zeigen, dass das EP eine stärkere parlamentarische Dimension der ASEAN unterstützt, doch obwohl das Europäische Parlament gern zum Austausch bewährter Verfahren bereit ist, stellte sich heraus, dass Initiativen zum Kapazitätenaufbau allein nicht ausreichen werden.

Im Mai 2015 brachte das EP seine Bedenken im Hinblick auf die Notlage der Rohingya-Flüchtlinge zum Ausdruck.

Governance- und Menschenrechtsthemen könnten die Verbesserung der Beziehungen zwischen der EU und der ASEAN nach wie vor gefährden. Im Mai 2015 äußerte das EP beispielsweise Bedenken über den Notstand der Rohingya-Flüchtlinge, die in Birma/Myanmar verfolgt und willkürlich ausgebürgert werden. Seit dem Ausbruch der Gewalt im Jahr 2012 flohen

¹³ Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. Januar 2014 zur Zukunft der Beziehungen zwischen der EU und dem ASEAN (2013/2148(INI)).

zahlreiche Rohingyas aus dem Land und fielen Menschenhändlerringen im Golf von Bengalen zum Opfer. Obwohl diese humanitäre Notlage mehrere Mitgliedstaaten der ASEAN betraf, wurde das Thema im Gipfeltreffen der ASEAN vom 26. bis 28. April 2015 nicht besprochen.

6 Die letzten Generalversammlungen der AIPA

Die 32. Generalversammlung der AIPA fand im September 2011 in Phnom Penh statt.

Die 32. Generalversammlung der AIPA fand im September 2011 in Phnom Penh statt. Bei dieser Gelegenheit wurde Birma/Myanmar nach einem vierzehnjährigen Status als Beobachter zum vollwertigen Mitgliedstaat, nachdem im November 2010 Wahlen durchgeführt worden waren und am 31. Januar 2011 das neu gewählte birmanische Parlament einberufen worden war.

Die 33. Generalversammlung der AIPA fand im September 2012 in Indonesien statt.

Die 33. Generalversammlung der AIPA fand vom 17. bis zum 20. September 2012 in Lombok statt und wurde vom indonesischen Parlament veranstaltet. Die AIPA hatte im Vorfeld angekündigt, dass mögliche Lösungen für das Problem Südchinesisches Meer erörtert werden sollen, schließlich wurde jedoch beschlossen, das Thema doch nicht zu besprechen, um weitere Spannungen zu vermeiden.

Die 34. Generalversammlung der AIPA fand im September 2013 in Brunei Darussalam statt.

Die 34. Generalversammlung fand vom 17. bis zum 23. September 2013 in Brunei Darussalam statt. Das Thema war die Rolle der AIPA in der ASEAN. Die Politiker der ASEAN konnten zu diesem Thema keinen Konsens erzielen. Nur einige Mitgliedsdelegationen unterstützten den Gedanken, die AIPA zu einem festen Bestandteil der ASEAN zu machen. Viele Delegationen wiesen auch darauf hin, dass die Kapazitäten des ASEAN-Sekretariats und des AIPA-Sekretariats aufgebaut werden müssen.

Die 35. Generalversammlung der AIPA fand 2014 in Laos statt.

Die 35. Generalversammlung der AIPA fand im Jahr 2014 in Laos statt, ihr Thema war die Stärkung der parlamentarischen Zusammenarbeit im Gemeinschaftsbildungsprozess der ASEAN.

Die 36. Generalversammlung soll vom 8. bis 10. September 2015 in Malaysia abgehalten werden.

Die 36. Generalversammlung soll vom 8. bis 10. September 2015 in Malaysia abgehalten werden, also in dem Land, das derzeit in der ASEAN den Vorsitz führt. Das Thema lautet „Engaging a people oriented, people centred ASEAN community towards inclusiveness“ (Engagement einer am Menschen orientierten und auf den Menschen ausgerichteten ASEAN-Gemeinschaft für inklusive Entwicklung). Den Vorsitz wird Pandikar Amin bin Haji Mulia, der Sprecher des malaysischen Unterhauses (Dewan Rakyat) im malaysischen Parlament, führen. Pandikar, früher Minister im Dienst des Premierministers, drohte im Mai 2015 mit seinem Rücktritt, weil das Parlament seiner Ansicht nach in seinem Land lediglich als genehmigendes Organ angesehen wird.

Im Mai 2015 drohte der Sprecher des malaysischen Unterhauses zurückzutreten, weil das Parlament seiner Ansicht nach in seinem Land als lediglich genehmigendes Organ angesehen wird.

7 Ausblick

Die Teilnahme des Europäischen Parlaments an der Generalversammlung der AIPA bietet eine einzigartige Möglichkeit für den Dialog auf regionaler Ebene, sowohl mit den Mitgliedstaaten als auch mit den Beobachterstaaten.

Asien ist die einzige Region der Welt, mit der das EP noch keine parlamentarische Versammlung eingerichtet hat.

Das EP könnte die Möglichkeit prüfen, seine Beteiligung zur Verbesserung der derzeit eher eingeschränkten parlamentarischen Beziehungen zwischen der ASEAN und der EU einzusetzen.

In der von der Kommission am 18. Mai 2015 verabschiedeten Gemeinsamen Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat mit dem Titel „EU und ASEAN: eine strategisch ausgerichtete Partnerschaft“ heißt es: „Die EU wird außerdem weiterhin die parlamentarische Dimension der Beziehungen zwischen der EU und [...] [der] ASEAN fördern, u. a. durch die Unterstützung eines stärker strukturierten Austauschs zwischen dem Europäischen Parlament und der Interparlamentarischen Versammlung [...] [des] ASEAN (AIPA), wie in der am 15. Januar 2014 angenommenen Entschließung des Europäischen Parlaments [...] vorgeschlagen.

Die regelmäßige Teilnahme des Europäischen Parlaments an der Generalversammlung der AIPA bietet eine einzigartige Möglichkeit für den Dialog auf regionaler Ebene, sowohl mit den Mitgliedstaaten als auch mit den Beobachterstaaten. Sie ist auch eine Gelegenheit für das EP, seine Unterstützung der regionalen Integration der ASEAN und der Stärkung ihrer parlamentarischen Dimension zum Ausdruck zu bringen. In der genannten Entschließung schlug das EP vor, dass das Büro zur Förderung der parlamentarischen Demokratie (seit Juli 2014 als Referat Demokratie und Wahlen bezeichnet) die Interparlamentarische Versammlung der ASEAN (AIPA) beim Aufbau der Kapazitäten unterstützen könnte. Dies begann mit dem ersten AIPA-Mitglied, das im September 2014 in Brüssel eine Fortbildung besuchte. Die AIPA könnte die Grundlage für eine zukünftige Paritätische Versammlung bilden; zunächst ist ein zurückhaltender Ansatz zu verfolgen, indem ein regelmäßiger, strukturierter Dialog geführt wird.

Asien ist die dynamischste Region der Welt, es ist aber auch die Region, in denen die regionalen parlamentarischen Beziehungen zwischen dem EP und seinen Partnern am wenigsten strukturiert sind. Das EP hat folgende Möglichkeiten:

- Es könnte die Möglichkeit prüfen, seine Beteiligung zur Verbesserung der derzeit eher eingeschränkten parlamentarischen Beziehungen zwischen der ASEAN und der EU einzusetzen. Es könnten Möglichkeiten erörtert werden, um bessere und vertiefte parlamentarische Kontakte zu entwickeln. Asien ist die einzige Region der Welt, mit der das EP noch keine parlamentarische Versammlung eingerichtet hat. Die Bedingungen für mehr Beteiligung und mehr Demokratie in der Region könnten erfüllt sein. Das zeigen die Themen der letzten drei Generalversammlungen der AIPA, in denen eine stärkere Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die ASEAN gefordert wird. Außerdem ist 2015 ein entscheidendes Jahr für die Entwicklung der ASEAN, weil die ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft in

Das Europäische Parlament verfügt über spezifische Fachkompetenzen im Bereich der regionalen Integration, die es im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit mit den regionalen Organen weitergeben könnte.

Kraft tritt, die das Leben der über 600 Millionen in der Region lebenden Menschen beeinflussen wird.

- In ihrem Bericht zum Ende der Wahlperiode aus dem Jahr 2014¹⁴ schreibt die Gruppe für Demokratieförderung und für Wahlbeobachtung im EP, das Europäische Parlament solle bei der weltweiten Förderung der Demokratie und der Menschenrechte weiterhin eine führende Rolle einnehmen und die Entwicklung starker, effizienter Parlamente vorantreiben und unterstützen, da diese „für die Erfahrung einer integrativen Demokratie entscheidend sind“ (Entschließung des EP vom 7. Juli 2011).
- Die Mitglieder des Europäischen Parlaments könnten ihre Beziehungen zu ihren Amtskollegen in Südostasien nutzen, um die Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte und der Demokratie der Region hervorzuheben.
- Die Entwicklung von parlamentarischen Verknüpfungen zwischen Asien und Europa könnte durch eine zusätzliche internationaler Anerkennung der Legislativversammlungen die repräsentative Demokratie in der Region fördern und mehr Raum für die parlamentarische Diplomatie schaffen. Das Europäische Parlament verfügt über spezifische regionale Fachkompetenzen, die es im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit mit den regionalen Organen weitergeben könnte.

¹⁴ Bericht zum Ende der Wahlperiode der EP-Gruppe für Demokratieförderung und für Wahlbeobachtung 2009-2014
<<http://www.exponet.ep.parl.union.eu/expoadm/webdav/site/expoadm/shared/dird/deac/final%20DEG%20report.pdf>>